

Sporadis sind im Kommen



Heike Steinborn-Graue, Sozialpädagogin, ist beim Freiwilligen-Zentrum für Engagement-Beratung zuständig.

Frau Steinborn-Graue, was sind Sporadis?

Steinborn-Graue: Das ist eine Gruppe Freiwilliger, die zu zeitlich befristeten Einsätzen bereit sind; sei es ein Abend, ein paar Tage oder einige Wochen lang je ein paar Stunden.

Was machen Sporadis?

Steinborn-Graue: Sie saßen beim Brecht-Festival an der Kasse, helfen als Aufsicht in Ausstellungen aus,

wenn das Personal mal knapp ist, begleiten einen Blinden zum Arzt oder helfen beim Sommerfest in einer Kindertagesstätte. Auch die Sympaten sind in gewisser Weise Sporadis.

Wie läuft das organisatorisch?

Steinborn-Graue: Aktuell sind 50 Sporadis gemeldet – wir hätten aber mehr Bedarf. Die Sporadis müssen E-Mail-Zugang haben, denn über diesen Verteiler informiert unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Christa Schweiger sie über ihre jeweiligen Einsätze. Wer von ihnen dann Zeit und Lust hat, der meldet sich und wir stellen den Kontakt zum Einsatzort her. Zuverlässigkeit ist neben E-Mail eine wichtige Voraussetzung. Alle bekommen eine Einführung und sind über das Freiwilligen-Zentrum versichert. Aufwandskosten übernehmen die Organisationen.

Wie kamen Sie auf die Idee mit den Sporadis?

Steinborn-Graue: Am Anfang stand die Annegret-Fuchshuber-Ausstellung vor ein paar Jahren, wo Aufsichtspersonal fehlte. Auch später bekamen wir solche, zum Teil sehr kurzfristigen Anfragen.

Sporadisches Engagement – ist das ein Trend?

Steinborn-Graue: Es ist die Zuspitzung eines Trends: ganz kurzfristiges Engagement, das sich nicht an eine Organisation bindet. Flexibel zu bleiben, ist heute vielen Leuten wichtig. Als Sporadi können sie sich auch nur einmal im Jahr engagieren.

Interview: Ute Krogull

🔗 Mitmachen Wer Sporadi werden will, kann sich melden bei Heike Steinborn-Graue, Freiwilligen-Zentrum, Telefon 0821/450422-14, E-Mail steinborn-graue@freiwilligen-zentrum-augsburg.de